



## FAZIL SAY

### Pianist und Komponist

Mit seinem außergewöhnlichen pianistischen Vermögen berührt Fazil Say seit mehr als fünfundzwanzig Jahren Publikum und Kritiker gleichermaßen auf eine Weise, die in der zunehmend materialistischen und aufwändig organisierten Welt der klassischen Musik selten geworden ist. Konzerte mit diesem Künstler sind etwas anderes. Sie sind direkter, offener, aufregender, kurzum: sie gehen direkt ins Herz.

Seit Beginn seiner Karriere hat er mit vielen namhaften amerikanischen und europäischen Orchestern und zahlreichen führenden Dirigenten zusammengespield und dabei ein vielseitiges Repertoire aufgebaut, das von Bach über die Wiener Klassik (Haydn, Mozart und Beethoven) und die Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik reicht, eingeschlossen seine eigenen Kompositionen für Klavier.

Gastspiele führten Fazil Say in unzählige Länder auf allen fünf Kontinenten, und er tritt auch immer wieder als Kammermusiker auf. Mit der Geigerin Patricia Kopatchinskaja bildet er ein fantastisches Duo; weitere namhafte Mitstreiter sind Maxim Vengerov, das Minetti Quartett, Nicolas Altstaedt und Marianne Crebassa.

Als Komponist hat Fazil Say unter anderem Auftragswerke für die Salzburger Festspiele, den WDR, die Münchner Philharmoniker, das Schleswig-Holstein Musik Festival, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Wiener Konzerthaus, die Dresdner Philharmonie, die Fondation Louis Vuitton, das Boston Symphony Orchestra, Orpheus Chamber Orchestra und die BBC geschrieben. Sein Schaffen umfasst u. a. fünf Symphonien, zwei Oratorien, verschiedene Solokonzerte sowie zahlreiche Klavier- und Kammermusikwerke. Im September 2022 werden seine fünfte Symphonie sowie das Konzert für Orgel, Trompete und Orchester mit Christian Schmitt und Matthias Höfs beim Musikfest Bremen uraufgeführt. Sergei Nakariakov und Gábor Boldoczki bringen im Mai 2023 erstmals das Konzert für zwei Trompeten und Orchester im Palace of Arts Budapest zu Gehör. Says bekannter Liederzyklus „İlk Şarkılar“ geht auf Europatournee u.a. nach London, Berlin, Hamburg und Zürich.

Zu den pianistischen Höhepunkten der Saison 2022/23 gehört Fazil Says Residenz beim Tonhalle-Orchester Zürich mit Konzerten in Zürich und Hamburg sowie die Residenz als Composer/Performer bei der Staatskapelle Weimar. Er gibt Konzerte mit dem Deutschen Symphonie-Orchester in Berlin und Salzburg, ist mit dem BBC Philharmonic und dem Kammerorchester Basel auf Tournee und erneut beim Israel Philharmonic unter Jukka-Pekka Saraste zu Gast. Fazil Say ist in Rezitalen unter anderem in Berlin, Paris, Mailand, Amsterdam, München und Toronto zu hören und unternimmt eine ausgiebige Rezitaltournee in Japan. Programmatisch widmet er sich in dieser Saison schwerpunktmäßig Bachs Goldbergvariationen, eine Aufnahme hierzu erscheint in dieser Saison bei Warner Classics. Mit Patricia Kopatchinskaja nimmt Fazil Say eine neue CD mit Sonaten von Bartók, Janáček und Brahms auf, ein Programm, das sie in dieser Saison unter anderem bei den Salzburger Festspielen, in Rom, Genf, Brüssel, Wien, Baden-Baden, Barcelona und Madrid spielen. Mit dem jungen türkisch-aserbaidschanischen Cellisten Jamal Aliyev geht er auf eine Duotournee durch die USA und Canada, mit Konzerten in Chicago, Los Angeles, Vancouver, New York, Washington und Boston.

Fazil Say hat mit über 50 CDs eine umfangreiche Diskographie vorgelegt. Seine Einspielungen bei Teldec Classics, naïve und Warner wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit vier ECHO KLASSIK und einem Gramophone Classical Music Award. Bei Warner Classics erschien zuletzt im Januar 2020 Fazil Says Einspielung aller Beethoven Klaviersonaten sowie 2022 seine digitalen Alben „Morning“ und „Evening“.